

erwuchs hierdurch der Bergschulkasse im Cursus 1874—76 eine Ausgabe von 9768 Mark oder durchschnittlich auf 1 Schüler 888 Mark.

Zu den unter Führung der Lehrer unternommenen Excursionen der Hauptbergschüler nach den Gruben wurden denselben in jedem einzelnen Falle die Eisenbahn-Fahrgelder und ein Zehrgeld von 50 Pfg. bis 1 Mark vergütet. Es beliefen sich die hierdurch im Laufe des Cursus veranlaßten Ausgaben im Ganzen auf 220 Mark 90 Pf.

Resultate des Cursus.

Von den zu Anfang des Cursus in die 4 Schulen aufgenommenen 86 Schülern sind freiwillig ausgetreten 2, entlassen 1 und gestorben 1, während die übrigen 82 den Cursus ganz absolvirt haben, und zwar 71 auf den Steigerschulen und 11 auf der Hauptschule. Dieselben sind in der Anlage III. dieses Berichtes namentlich und in der Reihenfolge aufgeführt, wie sich letztere nach dem mehr oder minder günstigen Ausfalle der Zeugnisse gestaltete.

Von den Schülern der 3 Steigerschulen sind nach dem Urtheile der Lehrer in wissenschaftlicher Hinsicht zur Anstellung als Grubenbeamte vorbereitet:

	Alten= kessel.	Dud= weiler.	Neun= kirchen.	Zusam= men.
recht gut	2	3	1	6
gut	7	9	12	28
genügend	13	8	11	32
mangelhaft	2	1	—	3
ungenügend	2	—	—	2
	26	21	24	71

Nach ihren Leistungen auf der Schule und nach ihrer

praktischen Befähigung eignen sich zu einer dereinstigen Verwendung als :

	Alten- kessel.	Dud- weiler.	Neun- kirchen.	Zusam- men.
Grubensteiger *)	24	21	23	68
Maschinen- oder Werkstattsteiger	5	8	6	19
Kohlenerpedient oder Tagesteiger	—	—	1	1

Die wissenschaftliche Befähigung zur Aufnahme in die Hauptbergschule konnte bei der Steigerschule zu Altenkessel 9, zu Dudweiler 10, zu Neunkirchen 13, im Ganzen also 32 Abiturienten zugesprochen werden.

Die 11 Schüler der Hauptbergschule haben sämtlich das Ziel der Schule erreicht und konnten zu den verschiedenen Zweigen der Gruben-Oberbeamtenstellen als in wissenschaftlicher Hinsicht theils gut, theils genügend vorbereitet bezeichnet werden. Von denselben werden sich 8 dem eigentlichen Grubendienste, 2 dem Maschinensache und 1 dem Markscheiderberufe widmen.

Weitere Ausbildung der Schüler.

Nach Schluß des Schulcurfus wurden die Schüler der Steigerschulen vorläufig nach den verschiedenen Gruben entlassen, auf welchen sie vor Eintritt in die Schule angelegt gewesen waren. Die definitive Vertheilung derselben auf die Gruben fand erst Statt, nachdem constatirt war, welche von den Schülern zum Militär eintreten und welche zu dem neuen Curfus der Hauptbergschule übergehen würden. Bei der definitiven Vertheilung wurde möglichst darauf Bedacht genommen, daß die einzelnen Schüler nach den Gruben eines

*) Eine Anzahl Schüler ist in der Tabelle doppelt gezählt, weil sie zu den verschiedenen Verwendungsarten gleich wohl empfohlen werden können.